



## Zum Thema Toll Collect am CDU-Forum Wirtschaft

<http://www.cdu.de/forum/thema1/ovr/aaaa002q1.ovr>

**Datum: 13.10.2003 00:56:19 Autor: Gudrun Seidl ©**

**Interessant, wenn man die Meldungen von heute zum Thema Maut liest**

[http://www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID2401178\\_TYP4,00.html](http://www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID2401178_TYP4,00.html)

<http://www.sueddeutsche.de/sz/politik/red-artikel1764/>

KingBeams Theorie wird für mich immer wahrscheinlicher. Fakt ist: bis zum heutigen Tag hat bis auf eine handvoll SPD-Funktionäre und gewisse Insiderkreise niemand den Geheimvertrag zu Gesicht bekommen. Was, wenn den die Bieter lesen würden (die Patentseiten kann man ja entfernen!), die ausgeschieden sind?! So langsam aber sicher kommt mir das ganze wie eine Verlobung vor: kaltstellen und weitersuchen oder auch vorläufige Deckungszusage.

Die Bieter sollten Toll Collect und der Regierung Dampf unter dem Hintern machen. Sie sollten, notfalls über Kommissarin Palacio, den Nachweis von Toll Collect oder der Bundesregierung verlangen, dass bei Auftragsvergabe zum genannten Zeitpunkt das System auch laufen würde. Sonst reden wir hier, liebe Freunde, ganz klar über eine Vertragserschleichung zum Nachteil von anderen Bietern und Anwendern. Sollte sich darüberhinaus herausstellen, dass der Regierung das bekannt war, Betrugsanzeige erstatten und OLAF einschalten. Es reicht! Schliesslich haben wir einen Ruf zu verlieren, die Regierungsparteien hingegen nichts. Sie haften ja nicht für Blödsinn und Korruption. In Deutschland hat ja eine Regierung Narrenfreiheit! Also lassen wir, das Volk, die Puppen doch tanzen! Gudrun Seidl

**Datum: 11.10.2003 04:12:53 Autor: Gudrun Seidl ©**

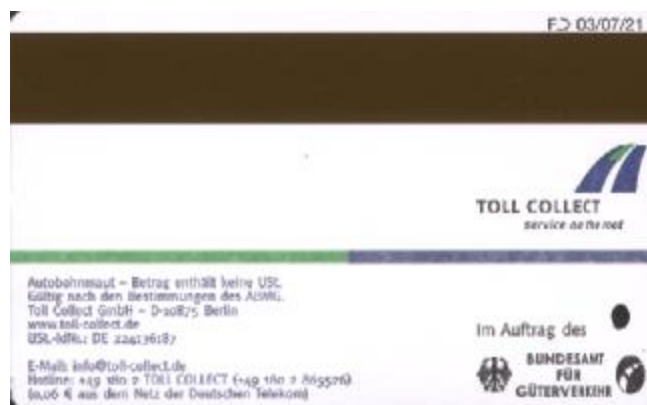
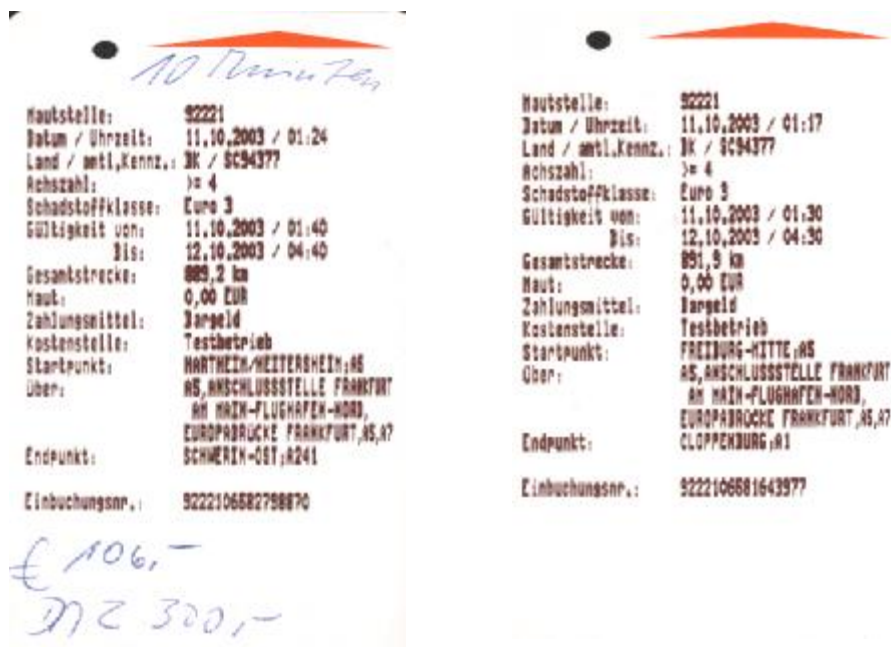
**Maut-Terminal - um Himmelswillen, der blanke Horror! Sprachen ade!**

Heute habe ich mir erstmals mit Fernfahrern aus Dänemark ein Maut-Terminal angesehen, Routen eingegeben und dann die Karten ausdrucken lassen. Welch ein Horror...

Bekanntlich sitze ich im südlichen Breisgau. Die LKWs kommen also hier von Frankreich oder der Schweiz nach Deutschland aus Italien, Spanien, Portugal, Jugoslawien, Ungarn usw. Ja was glauben sie denn, welche Sprachen Toll Collect den Fernfahrern an den Terminals zur Verfügung stellt. Ich fass es nicht: deutsch, englisch, französisch, polnisch! Schluss aus. Kein italienisch, kein spanisch und das bei den Nachbarländern und Fernfahrern. Man stelle sich vor, dieses unausgereifte System würde tatsächlich einmal Realität in Deutschland. Dann stelle man sich die Wartezeit einmal vor, die Menschen die Menschen, die eh schon unter Druck stehen, vor diesem blöden Terminal verbringen sollen. Wer zahlt ihnen denn diese Negativzeit? Was soll diese Technik? Doch damit immer noch nicht genug. Die Fahrer begannen zu erzählen:

was machen wir denn, wenn wir beispielsweise die Strecke von Hartheim im Breisgau nach Flensburg jetzt eingegeben haben, dafür 111,55 Euro Gebühr abgebucht bekommen und dann

die Strecke ändern, weil uns vom Chef eine Nachricht erreicht, da oder dort in Deutschland noch etwas anderen aufzuladen. Das ist doch die Realität. Wir fahren doch nicht unsere Strecken vom Südwesten Deutschlands bis zum Norden durch. Da kommt immer wieder irgendetwas dazwischen, bei uns allen. Wir werden also nicht nur hier eine drastische Erhöhung bekommen, wir werden wohl auch drastische Mautpreller, ohne das eigentlich sein zu wollen. Aber das ganze Toll Collect System ist nun mal auf Abzocke und Strafen ausgelegt. Dannr werden wir noch obendrein überwacht und unsere Firma geht über kurz oder lang pleite, weil wir uns Toll Collect einfach nicht leisten können. Aber das System hat so viele Fehler, das kann gar nicht laufen. Das ist unser einziger Trost. Wir wissen, dass es nicht laufen wird, weil es nicht laufen kann. Und sollte das achte Weltwunder geschehen und die Technik dennoch einmal laufen, kommt wieder irgendein Krieg und GPS wird abgeschaltet. Da haben die sich was schönes ausgedacht. Eine Unverschämtheit ist, dass diese Terminals nicht einmal italienisch oder spanisch zu englisch und französisch haben. Was soll eigentlich polnisch? Machen die Geräte für Toll Collect, dass die da drauf sind?



Es war wirklich ein sehr aufschlussreiches Interview heute nacht am Tankhof in Hartheim, südlicher Breisgau. Auch die Streckenkarten habe ich mir mitgenommen. 800 oder 900 Maut-Kilometer kosten einen Brummi mit Schadstoffklasse 3 und 4 Achsen 102 bzw. 111 Euro. Gudrun Seidl, cenjur

**Datum: 10.10.2003 22:19:57 Autor: Gudrun Seidl ©**  
**@KingBeam - in der Tat eine interessante Theorie!**

Hallo Beam, zunächst einmal danke für den Beitrag hier im Forum! Richtig, dazu wollte ich ja noch hier Stellung nehmen...

Die Theorie ist gar nicht so theoretisch. Richtig, denn in Österreich waren sie ja gleich beim ersten Anlauf rausgeflogen, eben wegen genau der Geschichte, wegen der wir jetzt hier die Ka...e am Dampfen haben! Sie halten sich in der Tat auf diese Weise die Wettbewerber vom Hals und bauen in aller Seelenruhe auf, da ihnen ja, tja welche überhaupt, keine, geringe oder was auch immer für Vertragsstrafen drohen (ein Punkt, der bei Deinen Überlegungen noch fehlt). Jedenfalls sind die Strafen billiger, als die lästigen Wettbewerber... nun geht aber der ganze Schuss Deines Szenarios nach hinten los. Warum? Also:

ab einer gewissen Grenze muss die öffentliche Hand ausschreiben. Da sie aber von der Technik, dazu noch von dieser aus dem Bereich der IT-Branche (!), null Ahnung hat, schreibt sich Toll Collect die Ausschreibung massgeschneidert selbst und die Regierung reicht vermeintlich kompetent ein. Andere Konzerne aus den den Mitgliedstaaten, die man bestens kennt und mit ihnen in jeder Weise verhandeln kann, sollen mitbieten, da man ja mindestens 3 Bieter braucht, um nicht neu ausschreiben zu müssen. Schnell sind die Vodafone-Männer aus England zur Hand, die ja ihrerseits eine Flächenmaut auf der Insel aufbauen wollen. Dann liest doch tatsächlich aus lauter Zufall auch das kleine Schweizer Unternehmen die Ausschreibung und erlaubt sich die Dreistigkeit, mitzubieten. Prozesse hin und her, rums, bums in deutscher Manier fliegt dieses lästige kleine Unternehmen raus. Nun ist man wieder ganz unter sich am Katzentisch und verteilt die Beute. Nicht auszudenken, wenn man hätte neu ausschreiben müssen, weil keine 3 Bieter zusammenkamen...

Doch dann läuft alles anders, als geplant. Medien bekommen Wind von der Geschichte und beginnen ihrerseits zu recherchieren, sie stossen auf Ungereimtheiten über Ungereimtheiten, auf Geheimunterlagen und Geheimverträge, auf Maulkörbe und Ausschreibungsunterlagen. Sie sehen, dass da etwas nicht stimmt. Nun kommt Sand ins Getriebe. Die Europa-Abgeordneten beginnen mit Attacken, die deutschen Abgeordneten, die nicht informiert waren und sind, mucken endlich auf. Sie wollen endlich Einblicke - willkommen beim 10.10.2003!

Es ist ein Puzzle, das wir hier zusammentragen. Wie wir sehen, macht Einigkeit stark. Wir sind es, die unsere Politiker tragen müssen, weil sie selbst zu schwach dazu sind. Bei dem einen zieht der Geldsack zu schwer, den er zu schleppen hat, bei dem anderen sein eigenes Gewicht und wieder ein anderer bricht unter der Last der Verantwortung vor seinem Gewissen zusammen...

Ein Stück aus dem Tollhaus - ein Schelm, der das ernst nimmt, was hier steht. Gudrun Seidl

### **KingBeam:**

**Meine Theorie, rein hypothetisch: Das Maut-Chaos ist ein abgemachter Deal.**

Die Bundesregierung beschließt, eine LKW-Maut einzuführen. Bei der Ausschreibung bewirbt sich unter anderem das Konsortium TollCollect (TC) mit Daimler und Telekom (staatlich!). TC teilt der Bundesregierung mit, ein solches System bis Mitte 2005 funktionsfähig machen zu können, schließlich kann TC auf erfahrene Ingenieure von Daimler und Telekom

zurückgreifen, die ansonsten Wertarbeit leisten und einschätzen können, wie lange die Entwicklung dieses Systems in etwa benötigt.

Nun braucht aber SparHans Eichel dringend Geld. In weiser Voraussicht handelt er mit TC einen Deal aus: TC bekommt den Zuschlag, dafür wird aber der Starttermin bereits auf September 2003 festgelegt, wohlwissend, dass dies nicht funktionieren wird. Vorteil TC: Das Konsortium erhält den Zuschlag und hat fortan Monopolstellung. Vorteil Eichel: Er bekommt 2002 einen Haushalt leichter durch das Parlament für 2003 mit weniger als 3% Neuverschuldung. Für TC entsteht kein wirtschaftlicher Schaden, denn es kalkuliert ja von vorneherein mit Zahlen, die eine Mauteinführung erst 2005 vorsehen. Der Imageschaden der Konzerne hält sich in Grenzen. Schließlich interessiert mich beim Auto- oder Telefon-Kauf nicht, was die bei TC treiben.' Was auch für meine Theorie spricht ist, dass Anfang September so wenig On-Board-Units (OBU) vorhanden waren, dass man sich fragen muss, wie es zu einer solch eklatanten Fehlplanung kommen kann. Oder lag die Maut damals absolut im Fahrplan?? Warum waren die Terminals fast alle nicht einmal angeschlossen, geschweige denn dass die angeschlossenen funktioniert hätten?

Wenn bei Daimler eine A-Klasse umkippt, dann ist das eine Fehlplanung, die durchaus passieren kann. Ebenso verhält es sich mit der Maut. Anfängliche Fehler müssen in solch einem komplexen System einfach vorkommen. Aber der Haken ist, dass vom Einbau über die Registrierung bis zur Abrechnung überhaupt nichts funktioniert. Das ist in etwas so, wie wenn Daimler eine A-Klasse baut und dabei den Motor vergisst! Bei TC funktioniert nichts!

Wieso ist denn der Vertrag ein Geheimvertrag?????

Kann bei der ganzen Geschichte nicht mehr dahinterstecken????? Das stinkt doch alles bis zum Himmel!